

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

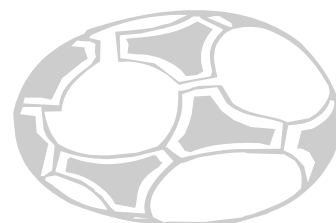
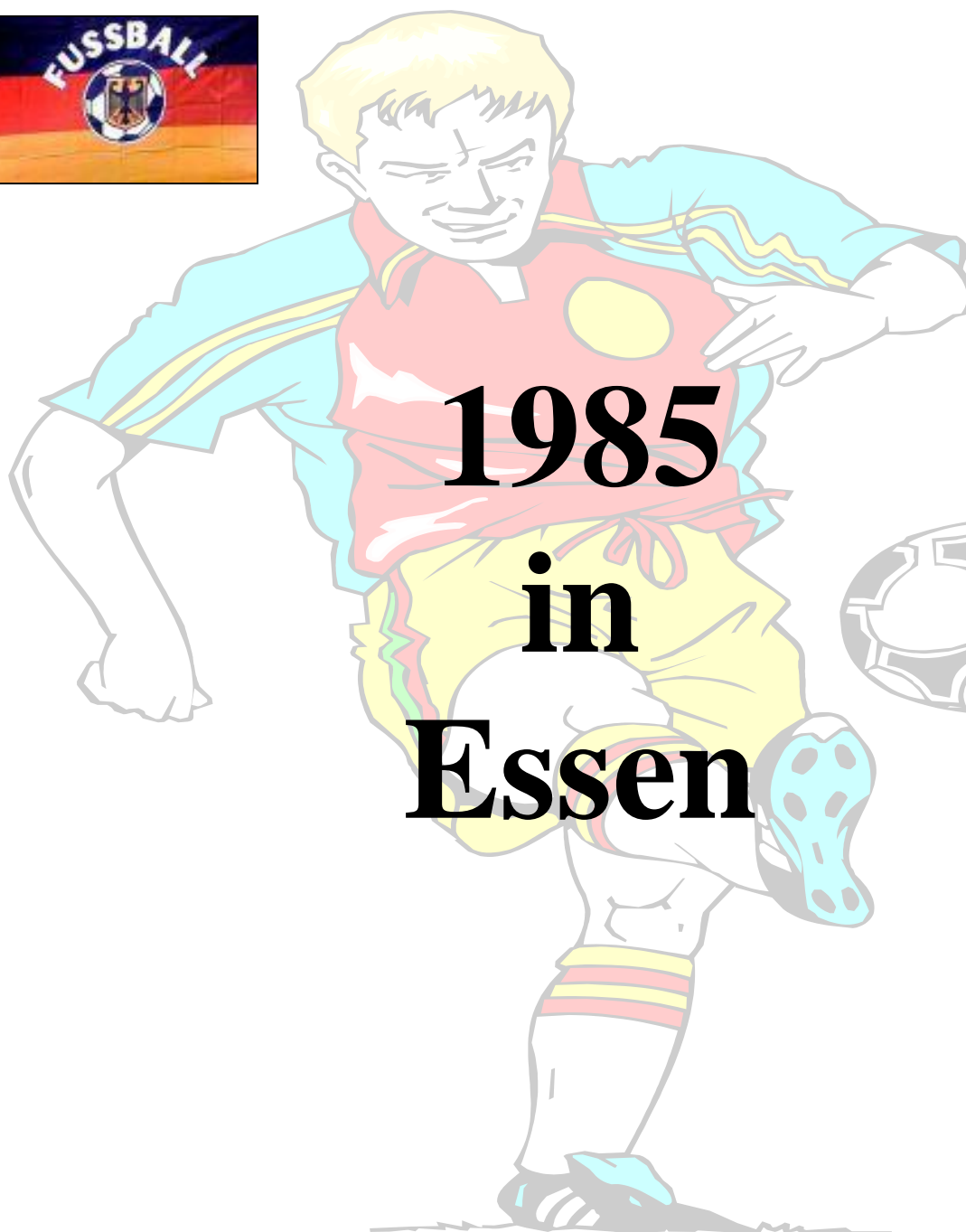
Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport





Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



45. Fußball-Länderspiel -Herren- am 28.09.1985 in Essen

Länderspiel im Fußball

Deutschland – Bulgarien 5:0 (2:0)

Vor einer großen Zuschauerkulisse fand am 28.09.2005 im Essener Gruga-Stadion das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Bulgarien statt. Bulgarien war der Silbermedaillen-Gewinner der 13. Weltspiele 1977 in Rumänien. Die Mannschaft des Deutschlands ist der diesjährige Bronzemedaillen-Gewinner bei den 15. Weltspielen der Gehörlosen in Los Angeles.



Vor dem Spiel stellen sich die deutsche und bulgarische Mannschaft mit ihren Betreuern und dem Schiedsrichter zum Erinnerungsfoto. Links der bulgarische Sportdirektor Nikolow Nikolaj; ganz rechts DGS - Fußballwart Theodor Norf

Bulgarien ist eine starke Mannschaft, nur sind die meisten Spieler schon fast 30 Jahre alt. Die Mannschaft des Deutschlands spielte in der stärksten Besetzung mit Franz-Hermann Stupp und ohne den verletzten Horst Hassenzahl. Einige Spieler der deutschen Fußballmannschaft haben in Essen ihr letztes Spiel für den DGS ausgetragen. Einige scheiden aus Altersgründen aus, einer möchte jetzt studieren. Vor dem Spiel wurden 6 Fußballer von DGS – Präsident Friedrich Waldow für ihren langjährigen Einsatz in der Mannschaft geehrt und zwar: 50 Spiele – Stefan Payer, GSC Nürnberg; 40 Spiele – Hans Rausch, GSV Heidelberg; 25 Spiele – Peter Christ, GTSV Essen; Wolfgang Skowronek, GSV Recklinghausen und Erich Ziegler, GSV Heidelberg; 10 Spiele – Jürgen Bauer, GSV Bayreuth. Auch für den langjährigen Trainer des DGS, Joachim Hoefft, war es das letzte Mal, dass er als Coach auf der Bank saß. Gesundheitsgründe und Schwierigkeiten mit seinem Arbeitgeber zwangen ihn dazu, nach 8jähriger Tätigkeit aufzuhören.

Die Zuschauer sahen ein schnelles und kampfstarkes Spiel. Auf beiden Seiten zeigten die Torhüter Bestleistungen. Trotzdem musste der bulgarische Torwart fünfmal hinter sich greifen. Die deutsche Mannschaft spielte clever und wollte zum Abschluss ihrem Trainer noch einmal zeigen, wie gut sie spielen kann. Sie spielte im 4-3-3 System. Bereits in der 28. Minute schoss Michael Butterwei nach einem Alleingang das 1:0. Kurze Zeit später, in der 40. Minute, erhöhte Rolf Lischer mit einem unhaltbaren Schuss aus 20 Metern zum 2:0. In der zweiten Halbzeit wurde Michael Butterwei durch Franz-Hermann Stupp ersetzt. Bereits in der 60. Minute klingelte es wieder im Kasten den Bulgaren, Franz-Hermann Stupp nahm eine Flanke auf und setzte diese unhaltbar ins linke Eck des bulgarischen Tors. Sieben Minuten später schoss Stefan Müller das 4:0 nach einer herrlichen Vorlage von Rolf Lischer. Um das 5:0 kümmerte sich noch einmal Franz-Hermann Stupp, als er den Ball aus vollem Lauf unhaltbar in die oberste rechte Ecke der Bulgaren bombte.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Die deutschen Spieler: Denis Zbynek Uher (Frankfurt/Main), Achim Hirth (Frankenthal), Hans Rausch (Heidelberg), Olaf Falke (Wiedenbrück), Peter Christ (Essen), Erich Ziegler (Heidelberg), Rolf Lischer (Karlsruhe), Wolfgang Skowronek (Recklinghausen), Jürgen Bauer (Bayreuth), Stefan Müller (Heidelberg), Michael Butterwei (Frankenthal), Stefan Payer (Nürnberg), Hans-Peter Busch (Kaiserslautern), Franz-Hermann Stupp (Wuppertal).

Torschützen: 1:0 Butterwei (28. Minute), 2:0 Lischer (40. Minute), 3:0 Stupp (60. Minute), 4:0 Müller (67. Minute), 5:0 Stupp (82. Minute).



Die beiden Spielführer beim Wimpeltausch.

Links Hans Rausch, der nach 5 Weltspielen und 40 Länderspiel-Einsätzen seinen Abschied von der Fußball-Nationalmannschaft nahm.

Verfasser: ?

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 1/1985